

V 33

Leutwil, 21. 11. 14.

U. L. Hier werde² - Besten Dank für den Brief
von Herrmann. Aus dem Kränzli auszutreten habe ich
im Grunde keine Lust wegen der ungefreuten Briefe, Er-
klärungen, principiellen Stellungnahmen d. dergl., die bei
dem gänzlichen Fehlen des Sinnes fürs Grundsätzliche bei
unsern Kränzlifreunden eben doch nicht verstanden wer-
den. Aber gerade eifriger Besucher werde ich nicht sein,
noch weniger als bisher. Auch wäre man dann sozusagen
gänzlich isoliert, was gelegentlich doch unangenehm
werden könnte. Einfach weiter das Musse sagen, was

geht. Der Tag in Aarau hatte ja auch sein Gutes. Na-
mentlich das Zusammensein mit d. Bruder freute mich.
Mit dem Kriege scheint's immer noch keinen Weg zu
gehen, w es bleibt immer dasselbe trübe Geschehen, denn
man machtlos und oft genug auch innerlich ohne
Klarheit zusehen muss, w dem gegenüber alle Profane
w Revolutionen einfach verhalten. Ich flüchte mich
selber gelegentlich in die schwerwütigen Aussagen
des N. T. w Jesu selber über die unendliche Zukunft, der
die jungen Christengemeinden entgegen gesehen haben, und
in die Phantasmen des 4. Evgl, der die wilde Welt in die Reine
Herse so gern contrastirt. Bei Lösungen sind das Reine.
Herzlich Dein Bruno Th.